

Schulprogramm

Präambel

Die Hoffmann-von-Fallersleben-Realschule ist eine von zwei Realschulen in der Stadt Wolfsburg. Sie wurde vor 85 Jahren gegründet. Die Schule liegt im Stadtteil Fallersleben. Es gibt keine verbindlichen Einzugsbereiche, sodass Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Stadtgebiet nach Fallersleben kommen. Die daraus resultierende Schülerschar bildet eine gute Mischung aus dem eher kleinstädtischen Fallersleben, dem Innenstadtbereich und den umliegenden Stadtteilen. Die Akzeptanz der Schule ist erfreulich hoch.

Im Laufe der letzten Jahre erhöhte sich die Schülerzahl auf 660. Im Schuljahr 2023/24 ist die Schule vierzünftig in einem Jahrgang fünfzünftig. Zurzeit unterrichten 48 Lehrkräfte an der Schule. Es gibt eine Sozialpädagogin und eine Schulassistentin. Der Schule stehen für ihre 25 Klassen 20 allgemeine Unterrichtsräume einschließlich Mehrzweckraum zur Verfügung. Zudem gibt es Fachräume für Biologie, Chemie, Physik, Kunst und einen Computerraum mit 16 Laptops, die allen Schülerinnen und Schülern im Unterricht zur Verfügung stehen. Weitere 16 Geräte gibt es im Mehrzweckraum und auch zwei iPad-Koffer können im Unterricht genutzt werden. Die Fachräume für Hauswirtschaft und Werken und zwei naturwissenschaftliche Räume werden von der Hauptschule mitgenutzt.

Eine von der Wolfsburger Verpflegungs-GmbH betriebene Cafeteria sorgt in den Pausen für das leibliche Wohl der Lernenden, weiterhin bietet sie in der schuleigenen Mensa in der Ganztagswolke Mittagessen für die Ganztagschüler an.

Das Schulzentrum Fallersleben ist im Zuge einer groß angelegten Sanierung modernisiert und erweitert worden, so dass die Hoffmann-von-Fallersleben Realschule über viele Möglichkeiten verfügt, einen modernen, zeitgemäßen analogen und digitalen Unterricht zu gestalten. Dazu verfügt die Realschule über ein flächendeckendes WLAN-Netz in allen Räumen mit Beamer, Apple-TV und iPad als Grundausstattung für die Präsentationstechnik. In den Klassenräumen sind aber auch noch Schultafeln, um weiterhin analog unterrichten zu können.

Die drei Schulen im Schulzentrum gestalten ein gemeinsames Ganztagsangebot, an dem die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 – 7 aus allen Schulformen teilnehmen können. Dieses Angebot umfasst sportliche, künstlerische und

naturwissenschaftliche Angebote und wird von vielen Schülerinnen und Schülern angenommen.

Die Schulleiter der drei Schulen treffen sich wöchentlich, um die gemeinsamen Herausforderungen zu besprechen und so auf kurzem Weg eine gute Zusammenarbeit zu haben.

Seit 2012 existiert das Netzwerk Wolfsburger Schulen, Schulleiterinnen und Schulleiter treffen sich regelmäßig, um neue Visionen bezüglich einer gut funktionierenden Schullandschaft in der Stadt Wolfsburg zu entwickeln.

Die Schule ist unter der Telefonnummer 05362/963150, der FAX-Nummer 05362/963154 und über E-Mail (info@hvfrs.de) zu erreichen. Sie verfügt über eine ständig aktualisierte Homepage: www.hvfrs.de

Pädagogisches Leitbild

Unsere Schule soll ein Ort des Lernens und Lebens für alle sein, in dem alle Beteiligten in Achtung und Respekt miteinander umgehen und arbeiten. Jedes Kind wird in seiner Persönlichkeit wahrgenommen und wertgeschätzt.

Das Kollegium hat in einer schulinternen Lehrerfortbildung folgende inhaltliche Kriterien erarbeitet:

Lehren und Lernen

- Wir setzen verbindliche Lernstandards fest und überprüfen die Erreichung regelmäßig nach objektiven Kriterien.
- Wir haben ein positives Lehr- und Lernklima, in dem wir das Selbstvertrauen der Schüler durch Lob und Anerkennung stärken und Vorbild im Verhalten, Umgangston und Einsatzfreude sind.
- Wir bereiten unsere Schülerinnen und Schüler auf die Abschlussprüfungen und das Berufsleben gründlich vor.
- Wir sorgen für verbindliche Absprachen in den Jahrgangsstufen.
- Wir sorgen für einen respektvollen Umgang miteinander und akzeptieren keine Ausgrenzung.

Schulkultur

- Wir fördern das Gemeinschaftsgefühl an unserer Schule, indem wir für einen fairen, respektvollen Umgang miteinander sorgen und kulturelle, sportliche und soziale Schulveranstaltungen durchführen.
- Durch die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern ist die Schule fest in der Region verwurzelt.
- Wir pflegen den respektvollen Umgang miteinander. Wir finden eine für alle akzeptable Lösung bei Problemen.
- Wir bemühen uns um eine gute Schumatmosphäre. Wir einigen uns auf feste Regeln, an die sich alle halten und durch unterschiedliche Unterrichtsmethoden erhöhen wir die Motivation der Schülerinnen und Schüler.
- Wir sehen die Notwendigkeit, auf die Bedürfnisse der Eltern, die die Ganztagsbetreuung zuvor in den Grundschulen genutzt haben, einzugehen. Darüber hinaus bietet die Ganztagschule eine gute Möglichkeit das oben erwähnte Gemeinschaftsgefühl an unserer Schule zu fördern, die Schule als Lebensraum zu gestalten und positiv zu erfahren.

Schulmanagement

- Die Schulleitung versteht sich als Bindeglied zwischen Elternhaus, Schülerschaft, Kollegium, Landesschulbehörde und der Stadt Wolfsburg.
- Die Schulleitung stärkt die Schulgemeinschaft durch eigenes Vorbild, beteiligt sich an Entscheidungsprozessen und pflegt partnerschaftliche Arbeits- und Führungsbeziehungen.
- Die Schulleitung sorgt für eine stetige Qualitätsentwicklung auf der Grundlage des Schulprogrammes.
- Die Schulleitung sorgt für Sicherheit und Gesundheitsschutz sowie für motivierende Arbeitsbedingungen am Arbeitsplatz Schule.

Was wir schon erreicht haben (Ist-Stand)

Medienbildung:

- Das Medienkonzept der Realschule nimmt alle für den Unterricht – das Lehren und Lernen- geeignete Medien in den Blick. Gleichzeitig sieht die Schule es u.a. auch als eine ihrer Aufgaben an, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten und Voraussetzungen möglichst allen Schülerinnen und Schülern einen erfolgreichen Weg in die durch die Medien geprägte Informationsgesellschaft zu ebeneden.
- Die Hoffmann-von-Fallersleben-Realschule ist Pilotschule im Projekt „Lernen und Arbeiten mit mobilen Endgeräten“ der Stadt Wolfsburg. In diesem Rahmen werden vom Kollegium der Realschule neue didaktische Konzepte für die digitale Bildung entwickelt. Das bedeutet nicht nur, wir nutzen ein iPad zum Schreiben, sondern der bewusste, sinnstiftende Einsatz der digitalen Möglichkeiten soll gefördert werden. Ebenso müssen die Schülerinnen und Schüler über die Gefahren der Digitalisierung aufgeklärt werden.
- Die fortschreitende Digitalisierung der Hoffmann-von-Fallersleben Realschule hat es ermöglicht, dass zum 2. Halbjahr des Schuljahres 2020/21 im siebten Jahrgang zwei iPad-Pilot-Klassen eingerichtet wurden. Bedingt durch die Corona-Pandemie, dem damit verbundenen Homeschooling und Lieferproblemen bei der Lieferung der elternfinanzierten iPads, sind die Klassen nach den Osterferien im April 21 mit dem Pilotprojekt gestartet. In den darauffolgenden Jahren wurden alle Klassen in den Jahrgängen 7 iPad-Klassen. Die Erziehungsberechtigten werden mit Anmeldung ihre Kinder an unserer Schule darüber informiert. Für Kinder, die von der Lehrmittelausleihe befreit sind, stellt die Schule vorerst Leihgeräte zur Verfügung. Durch eine umfassende Evaluation der ersten Durchgänge wurde der Start der iPad-Klassen in das 2. Halbjahr der 7. Klassen verschoben. Im 1. Halbjahr Jahrgang 7 erfolgt die Vorbereitung auf den Übergang zum Lernen und Arbeiten mit den iPads in kleinen Schritten.
- Wir sind seit geraumer Zeit autorisiertes ECDL-Prüfungszentrum, um unsere Schülerinnen und Schüler noch besser auf die Anforderungen des

Arbeitsmarktes vorzubereiten. Ebenso nehmen Schüler und Schülerinnen am Wettbewerb „Informatik-Biber“ teil.

- Im September 2021 wurde die Hoffmann-von-Fallersleben-Realschule als „Digitale Schule“ und als „MINT-freundliche Schule“ ausgezeichnet. Dieses Prädikat gilt für drei Jahre, zur Zeit wird die erneute Bewerbung vorbereitet.
- Mit Beginn des Schuljahres 2021/22 haben alle 5. Klassen eine zusätzliche Wochenstunde im Bereich Medienbildung. Hier sollen Grundlagen in den Bereichen
 - *Umgang mit Laptop, Tablet und Co.*
 - *Umgang mit Passwörtern und Zugangsdaten*
 - *Bewusste Nutzung von digitalen Medien im und außerhalb des Unterrichts*
 - *Was muss ich beim Umgang mit Social Media beachten*
 - *Schreiben in einem Textverarbeitungsprogramm*
 - *Grundlagen einer Tabellenkalkulation*
 - *Nutzen einer Suchmaschine für Referate u.a.*

gelegt werden.

Berufsorientierung

- Die Berufsorientierung und der Berufsvorbereitung unserer Schülerinnen und Schüler steht auf einem festen Fundament. Ein großer Teil der Lernenden aus den Jahrgangsstufen 5 – 8 nimmt regelmäßig am Zukunftstag teil. Die Schülerinnen und Schüler absolvieren ein einwöchiges Schnupperpraktikum in Klasse 8 und ein dreiwöchiges Betriebspraktikum in Klasse 9. Besuche im Berufsinformationszentrum sind obligatorisch. Für die 9. Klassen gibt es am Ende des Schuljahres ein intensives Bewerbungstraining mit externen Wirtschaftsexperten. Zusätzlich werden auch Berufsmessen wie die Messe „Vocatum“ wahrgenommen.
- Wir verfügen über eine gute Beratungsplattform. Sozialpädagogin, Beratungslehrerin (auch systemische Beratung) und Schulleitung stehen in regelmäßigen Kontakt. Probleme von Schülern und Eltern können so zeitnah aufgegriffen und bearbeitet werden. Unser Beratungskonzept wird in der Gesamtkonferenz im Dezember verabschiedet und ist auf der Homepage <https://www.hvfrs.de/schule/schulsozialarbeiterin/>
- Der Bereich „Arbeit-Wirtschaft-Technik“ ist grundsaniert worden. So verfügt die Schule über moderne Werkräume mit einem großen Maschinenraum und eine große Schulküche mit Platz für 16

Schülerinnen und Schülern, so dass Werken, Technik und Hauswirtschaft im vielen Jahrgängen im Stundenplan zu finden ist. Durch die Sanierung ist an die Werkräume ein Außenbereich „Werkgarten“ entstanden und an die Küche ist ein kleiner Schulgarten mit Hochbeeten, Obst- und Beerensträuchern angegliedert. Die Bewirtschaftung des Schulgartens soll ab dem Jahr 2022 durch eine AG erfolgen. Die Räumlichkeiten des AWT-Bereichs teilen wir uns mit der Hauptschule Fallersleben.

Inklusion

- Inklusion erfolgt in Zusammenarbeit mit Förderschullehrern und der Unterstützung von Schulbegleitern. Die Zahl der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf ist an unserer Schule stetig gestiegen. Im Schuljahr 2023/24 haben wir 20 Kinder mit Sonderpädagogischem Förderbedarf in allen Bereichen. Zusätzlich haben wir Kinder ohne festgestelltem Förderbedarf, aber mit einer Schulbegleitung. Durch die Zusammenarbeit mit dem RZI (Regionales Zentrum für Inklusion), dem Schulpsychologen und weiteren externen Partnern bilden wir uns permanent fort und versuchen so den vielen Facetten des Förderbedarfes gerecht zu werden. Im laufenden Schuljahr haben wir einen Förderschullehrer, der 10 Wochenstunden beratend an unserer Schule tätig ist. Unser Ziel ist es gemeinsam mit Kollegen, Eltern, Schulleitung und Förderschullehrkraft einen Stützpunkt Inklusion aufzubauen, der für alle beratend tätig ist und alle Facetten der Förderung im Blick behält. Gleichzeitig sind Lehrkräfte und Sozialpädagogin an dem Pilotprojekt „SEM“ (**S**chüler-**E**ingliederungs-**M**anagement) beteiligt, das Schüler, die Probleme haben in die Schule zu kommen, auffängt und wieder einem regelmäßigem Schulbesuch ermöglicht.

Förderkonzept:

- Seit Beginn des Schuljahres 2016/17 liegt ein ausgearbeitetes Förderkonzept vor, in dem wir es als zentrale Aufgabe sehen, sowohl leistungsschwächere als auch leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler zu fördern, bzw. zu fordern.
- Zweimal im Schuljahr (November und März/April) finden individuelle Lernentwicklungskonferenzen statt. Die Ergebnisse der Beratungen und die Förderpläne werden mit den Eltern und Schülerinnen und Schülern im Anschluss beim Elternsprechtag besprochen.

Ganztag

- Unsere Schule ist eine offene Ganztagsschule. Dadurch wird Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben am Nachmittag eine AG aus einem vielfältigen Angebot des Schulzentrums zu besuchen. Der Ablauf des Ganztags gestaltet sich wie folgt:

13:15 - 14:15 Uhr	Mittagspause mit Möglichkeiten in der Mensa zu Essen
ab 14:00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung
14:45 – 15:30 Uhr	Arbeitsgemeinschaften

- Unsere Ganztagskinder können nach dem Mittagessen ihre Hausaufgaben anfertigen und werden anschließend von der Ganztagskoordinatorin, Mitarbeitern der Stadt Wolfsburg, Schülern und Schülerinnen aus den höheren Klassen, Lehrkräften sowie Mitarbeitern der Institutionen, die Ganztagsangebote in Form von AGs durchführen, betreut.

Projekte

- Die Schüler sind in die Gestaltung des Schullebens (z.B. musischer Abend) aktiv eingebunden. Sie unterstützen bei den Schüleraufsichten, der Hausaufgabenbetreuung für den Ganztagsbetrieb und geben Nachhilfe „Schüler helfen Schüler“.
- Wir beteiligen uns im Rahmen des Deutschunterrichts nehmen die Schülerinnen und Schüler jedes Jahr an dem Lesewettbewerb der Stiftung Lesen teil. Der Schulsieger darf an der Stadtausscheidung in der Stadtbibliothek teilnehmen. Unterstützt wird dieses Projekt von Mitarbeitern des Lernzentrums.
- Für Schülerinnen und Schüler, die Französisch lernen, besteht die Möglichkeit ein DELF-Zertifikat im Rahmen einer AG zu erwerben.
- Wir führen im Rahmen des Politikunterrichts in den Klassenstufen 9 und 10 parallel zu den Landtags-, Bundestags- und Europaparlamentswahlen die Juniorwahlen durch. <https://www.hvfrs.de/1755/juniorwahlen-in-der-realschule-fallersleben/>
- Eine Kooperation mit dem Gymnasium besteht im Fachbereich Darstellendes Spiel.

- Es existiert seit einigen Jahren ein Bilderaustausch mit Schülern und Schülerinnen der japanischen Stadt Toyohashi. Jedes Jahr werden Bilder unserer Schülerinnen und Schüler in Japan ausgestellt und Bilder aus Japan bei uns.
- Im November 2015 und 2018 erfolgte ein Besuch der japanischen Schülerinnen und Schüler, ein Gegenbesuch unsererseits erfolgte im Frühjahr 2016, 2019 und 2024. Seit 2016 besteht eine offizielle Schulpartnerschaft mit der Hada Junior Highschool in Toyohashi. Der nächste Besuch der Schüler und Schülerinnen aus Toyohashi sollte im Jahr 2025 erfolgen. Die Reise wird von der Stadt Wolfsburg und der Schulbehörde der Stadt Toyohashi/Japan unterstützt.
- Der WPK „London“ reist jährlich zu Beginn des zweiten Halbjahres für 5 Tage nach London, wo die Schüler, neben einem vorgegebenen Programm, in Familien übernachten und so Einblicke in das private Leben erhalten und die englische Sprache anwenden können.
- Der WPK Geschichte im Jahrgang 10 erarbeitet eine Erinnerungstafel, die auf dem Ehmener Friedhof zum Gedenken an in den letzten Kriegstagen gefallenen jungen Soldaten aufgestellt werden soll.
- Wir leisten Präventionsarbeit mit Unterstützung externer Experten zu folgenden Themen: „Besuch der Zahnfee“ in Jahrgang 5/6, „Internetkonsum und Drogen“ in Jahrgang 7 und 8, „Pro Familia“ in Jahrgang 8, „Babyprojekt“ in Jahrgang 9 im Rahmen des Profilkurses „Gesundheit und Soziales“.

Wahlpflichtkurse und Profile

- Wir verfügen über ein vielfältiges Wahlpflichtkursangebot in allen Jahrgängen. Die Schüler können in den Jahrgängen 5 – 8 einen von zwei Wahlpflichtkursen aus einem Angebot wählen. Der zweite Wahlpflichtkurs wird als Kursband zu verschiedenen Themen verpflichtend angeboten.

<i>Jahrgang</i>	<i>Thema des verpflichteten WPK</i>	<i>Fächer</i>
<i>6</i>	<i>Kultur</i>	<i>Szenisches Spiel, Recherchieren und Präsentieren, Hörspiel</i>
<i>7</i>	<i>GSW</i>	<i>Erdkunde, Geschichte, Politik, WuN</i>
<i>8</i>	<i>MINT</i>	<i>Boden/Gewässer, Mikrobiologie, Pflanzenkunde, berühmte Wissenschaftler</i>

Schüler, die die zweite Fremdsprache gewählt haben, sind von den gebundenen Wahlpflichtkursen ausgenommen.

- In den Jahrgängen 9 und 10 wird es allen Schüler ermöglicht am Wahlpflichtkurs „Darstellendes Spiel“ teilzunehmen, da dieser Kurs am Nachmittag stattfindet. An dem Kurs nehmen auch Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums teil. Alle zusammen bilden die Musical-Company und bringen jedes Jahr eine große Theaterproduktion auf die Bühne. Das Stück, die Kulissen und die Kostüme werden von den Schülerinnen und Schülern selbst entwickelt und angefertigt.
- In den Jahrgängen 9 und 10 findet der gebundene WPK in Form von Profilen statt, die für die Berufsvorbereitung wichtig sind. Es gibt die Profile „Wirtschaft“, „Sprachen“ (Französisch), „Technik“ und „Gesundheit und Soziales“. Im Bereich „Gesundheit und Soziales“ gibt es seit 2019 eine Kooperation im Rahmen des Projektes „Generationsbrücke“ mit dem Alten- und Pflegeheim „Schulzenhof“ und seit dem 2021 mit dem Kindergarten des DRK in Fallersleben. Die Schülerinnen und Schüler besuchen in regelmäßigen Abständen die Einrichtung und treffen dort auf die Bewohner, bzw. Kindergartenkinder, um mit Ihnen den Nachmittag zu verbringen. Dabei werden Spiele gespielt, Gespräche geführt und gemeinsame Feste gefeiert. Beide Seiten genießen die gemeinsame Zeit. Diese Treffen werden im Unterricht intensiv vorbereitet.
- Zu Beginn des 9. Schuljahres wird ein dreiwöchiges Projekt „Fächerübergreifende Berufsorientierung“ (FÜBO) durchgeführt. Hier beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler in allen Fächern mit Aufgaben aus verschiedenen Berufsfeldern und präsentieren das am Ende des Projektes öffentlich in der Schule. So sollen die Schülerinnen und Schüler einen ersten Einblick in die Anforderungen bekommen, die eine Berufsausbildung mit sich bringt.

Sport

- Im Fachbereich Sport existieren gute Bedingungen, von denen die Schülerinnen und Schüler (z.B. Nutzung einer Mehrzweckturnhalle, der vier Sportplätze und des Freibades). Zudem gibt es regelmäßig Sportveranstaltungen für die jeweiligen Jahrgänge: Sportturnier in Klasse 5, 7 und 9 vor den Halbjahreszeugnissen; Beachvolleyballturnier

- in Klasse 10 im Sommer; Schulsportturnier in Klasse 5, 6 und 7 vor den Sommerferien; Brennballturnier zur Einschulung der neuen 5. Klassen.
- Die Nähe zu weiteren Sportstätten, das Freibad Fallersleben und der Sportplatz des VfB grenzen direkt an unser Gelände, lassen einen vielfältigen Sportunterricht zu.
 - In der Fachkonferenz Sport wurde beschlossen, dass die Schüler jährlich am Sportabzeichenwettbewerb teilnehmen.

Kooperationen und außerschulische Lernorte:

- Kooperation mit dem Theater Wolfsburg „Partnerschule Theater“. Jede Schülerin und jeder Schüler besucht mindestens einmal jährlich mit der Klasse das Theater.
- Der WPK Darstellendes Spiel arbeitet eng mit dem „Tanzenden Theater Wolfsburg“ zusammen. Hier werden für die Aufführungen gemeinsame Szenen und Choreografien entwickelt und auf die Bühne gebracht. Der Technikkurs baut für das „Tanzende Theater“ Kulissen für die Aufführungen. Das „Tanzende Theater“ unterstützt die Hoffmann-von-Fallersleben Realschule bei Projektwochen und -Tagen
- Besuche außerschulischer Lernorte (Landesmuseum Hannover, H.-v.-Fallersleben-Museum, Besuch einer Gedenkstätte, Besuch des Bundestages, Fahrt nach Goslar, Besuch des NEST, Teilnahme an Workshops in der Autostadt, Kunstmuseum, Phaeno).
- Zwei Kollegen der Schule sind als beratende Mitglieder der AG MINT der TU Braunschweig und des Regionalabteilung für Schule und Bildung. In dem Rahmen werden neue Konzepte der MINT-Bildung für die niedersächsischen Schulen entwickelt und ausprobiert.
- Die Hoffmann-von-Fallersleben Realschule hat eine Kooperation mit dem „Agnes-Pockels-Labor“ und der „Grünen Schule“ der TU Braunschweig. Schülergruppen besuchen ab dem Schuljahr 2021/22 Workshops der beiden außerschulischen Lernorte.
- Im November 2023 wurde eine Kooperationsvereinbarung mit dem „Phaeno“ unterzeichnet und vereinbart, dass die Realschule Fallersleben sich an der Entwicklung von neuen Lerninhalten einbringt.
- Die Zusammenarbeit mit dem Hoffmann-von-Fallersleben-Museum wird weiter intensiviert. Lernende der 6. Klassen beschäftigen sich mit dem Leben unseres Namensgebers.
- Die Kooperation mit dem VfL Wolfsburg im Rahmen der „Schule der Vielfalt“ wird weitergeführt und im 9. Und 10. Jahrgang durch Workshops begleitet.

- Unsere Homepage www.hvfrs.de enthält wichtige Informationen wie z.B. Schultermine, Wahl eines Profilkurses oder Vertretungsplan, die so auch für die Eltern jederzeit abrufbar sind.

Kommunikation innerhalb der Schule

- Die Eltern werden durch regelmäßige Elternbriefe der Schulleitung oder durch „Infomails“ einzelner Klassen- bzw. Fachlehrer auf dem Laufenden gehalten.
- Über das digitale Klassenbuch „WebUntis“ werden wichtige Informationen direkt von der Schule an das Elternhaus zeitnah weitergegeben. Umgekehrt können Eltern Mitteilungen per Mail der Schule zukommen lassen.
- Ein schulinterner, datenschutzkonformer Messenger (Sdui) sorgt für schnelle Kommunikation zwischen den Lehrkräften und den Schülern. WhatsApp-Gruppen sind zur Kommunikation von Lehrern mit Eltern oder Schülern an der Hoffmann-von-Fallersleben-Realschule verboten.
- Klassenfahrten können in den Jahrgängen 6, 8 und 10 stattfinden, wobei die Kosten für die Klassenfahrten einen bestimmten Rahmen nicht überschreiten sollten.
- Ein aktiver Förderverein unterstützt uns und die Eltern (z.B. Bezuschussung von Klassenfahrten, Anschaffung von Schülerwörterbüchern).
- Wir verfügen über ein Vertretungskonzept, das u.a. die Plus- und Minusstunden regelt.
- Für neu an unsere Schule kommende Kolleginnen und Kollegen gibt es eine Handreichung, die sie über alles Wichtige informiert.
- Das Schulprogramm wird jeweils zu Beginn eines Schuljahres im Schulvorstand thematisiert und das Erreichen der Zielsetzungen überprüft und Änderungen durch die Gesamtkonferenz abgesegnet.

Zielsetzungen

- Weiterentwicklung des Konzeptes einer Ganztagschule, besonders im Bereich Fördern und Fordern, sowie Bewegung
- Einführung von verbindlichen Methodentagen zu Beginn des Schuljahres

- Verbindliche Kurse in Word, Excel, Powerpoint oder adäquaten Programmen für alle Schüler ab Klasse 5
- Ausbau der Zusammenarbeit mit den Förderschulen und der Tagesklinik in Wolfsburg sowie des Netzwerkes „Inklusion“
- Gestaltung einer erfolgsversprechenden Übergangsphase der neuen 5. Klassen
- Regelmäßige Evaluation unserer Arbeit durch die verschiedenen Gremien

Maßnahmen und Aktionen zur Erreichung unserer Ziele

- Die Identifikation unserer Schule mit unserem Namensgeber wird voran gebracht.
- Das Kollegium der Hoffmann-von-Fallersleben Realschule bildet sich regelmäßig fort.
- Die Kontakte zu außerschulischen Partnern werden ausgebaut.
- Die Mitarbeit in Pilotprojekten wird intensiviert.
- Gründung einer Arbeitsgruppe „Smartphones in der Schule“
- Die Schulleitung kümmert sich um den stetigen weiteren Ausbau der Schule.
- Koordinierungsgespräche auf Fachdienstebene, z.B. Dienstbesprechungen für Konferenzleitungen Region Wolfsburg

Wolfsburg, den 20.05.2024

Almut Henkel

Realschulrektorin